

# Donnerstags-Demo für die Altstadt

## 1 Kommentar

Die Befürworter einer Komplett-Rekonstruktion der Altstadt zwischen Dom und Römerberg geben nicht auf. Immer donnerstags wollen sie künftig auf die Straße gehen und für ihr Anliegen «donnern».



Den Anfang machten gestern rund 20 Demonstranten auf dem Paulsplatz vor dem Fenstern des Plenarsaals im Römer, wo das Stadtparlament tagte. Sie warfen den Kommunalpolitikern «Wortbruch» vor, weil mehr als die Hälfte der 36 Häuser nicht nach historischem Vorbild gebaut werden sollen. Damit werde die Chance vertan, ein vollständiges Ensemble von Altstadt-Häusern wieder entstehen zu lassen.

Der CDU-Stadtverordnete Jochem Heumann blieb da vorsichtig. «Ich stehe zu meinem Wort, dass Rekonstruktionen Vorrang haben», sagte er. «Aber sie müssen auch möglich sein.» In vielen Fällen stünden technische Probleme und die Bauordnung dagegen. Der Architekt Peter Westrup will diese Argumente nicht gelten lassen, warnte vor einem Nebeneinander von Alt und Neu und den Ergebnissen des laufenden Architektenwettbewerbs.

«Von denen, die da mitmachen, will doch keiner ein altes Haus bauen.» Oben im Plenarsaal verteidigte die schwarz-grüne Koalition ihre Beschlüsse. «Wir haben hohen Ansprüche an die

Qualität der Rekonstruktionen», sagte Heike Hambrock (Grüne). Zudem gäbe es weit mehr Interessenten für die modernen denn für die rekonstruierten Häuser. Das sei ein Signal. «Wir bauen für alle in dieser Stadt.»*mu/Foto: Ruffer (mu/Foto: Ruffer)*

FNP Artikel vom 24. Februar 2011, 23.00 Uhr (letzte Änderung 25. Februar 2011, 04.34 Uhr)